

Internationale Fortbildung

"Arbeiten mit Flüchtlingen, Asylbewerbern und Migranten"

Interkulturelle Kompetenzen erweitern

Marlenheim, 5.-6. November 2015

Allgemeiner Rahmen der Fortbildung

Durch die Ankunft zahlreicher Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten in Europa in den letzten Monaten sehen sich viele Strukturen, Vereine, öffentliche Einrichtungen und Berufstätige täglich mit dem Management kultureller Vielfalt konfrontiert, häufig ohne ausreichend darauf vorbereitet worden zu sein oder mit den notwendigen Instrumenten hinreichend ausgestattet zu sein.

Für viele Fachkräfte haben sich seither die Rollen und die Aufgaben in der Begleitung radikal verändert. Über die sprachlichen Barrieren hinaus stellen sich Fragen des Verständnisses, der verschiedenen Erwartungen, des Konfliktmanagements und des Stressmanagements, der verschiedenen Werte und Identitäten.

Diese Fortbildung macht sich zum Ziel, Fachkräfte des sozialen, Bildungs-, Gesundheits- und öffentlichen Sektors sowie Vereinsmitarbeiter bestmöglich zu unterstützen.

Sie zielt auf die Entwicklung interkultureller Kompetenzen, um Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten bei ihrer Ankunft, Eingewöhnung und Integration besser verstehen, beraten und begleiten zu können.

Die Fortbildung beinhaltet ein von IICoS ausgestelltes Zertifikat.

Ziele der Fortbildung

- 🌀 Ergründen der Konzepte Kultur, Interkulturalität, Identität, Werte, Traditionen;
- 🌀 Bewusstwerden der eigenen Vorurteile und Stereotype bezüglich anderer Kulturen und kulturellen Beziehungen;
- 🌀 Analysieren realer interkultureller Situationen, die von den Teilnehmern während ihrer Arbeit mit Flüchtlingen erlebt wurden und gemeinsames Erarbeiten von Lösungen;
- 🌀 Entwickeln von Kompetenzen zum Umgang mit interkulturellen Konflikten durch praktische Übungen;
- 🌀 Teilen von Erlebnissen, methodischen Ansätzen, Werkzeugen, Instrumenten und Erfahrungen der Teilnehmer bei Aufnahme und Begleitung von

Flüchtlingen in verschiedenen Ländern und Kontexten innerhalb und außerhalb Europas;

- 🌀 Entwickeln von Kompetenzen im Umgang mit kultureller Vielfalt sowohl in Bezug auf die Zielgruppe als auch innerhalb des professionellen Teams;
- 🌀 Bereitstellung von Werkzeugen und Instrumenten.

Methodischer Ansatz

Diese Fortbildung bietet in einem ausgewogenen Verhältnis sowohl theoretische Beiträge als auch konkrete, praktische Werkzeuge und Instrumente, um Interkulturalität und berufliche Kooperationen besser begreifen zu können. Aufbauend auf den Erwartungen und Erfahrungen der Teilnehmer werden Kompetenzen entwickelt, die erlauben, mit interkulturellen Situationen im Rahmen der täglichen Arbeit mit Flüchtlingen, Asylbewerbern und Migranten besser umzugehen.

Durch Simulationen und praktische Übungen können die Teilnehmer ihr eigenes Verhalten und ihre eigenen Einstellungen beobachten und verschiedene Interventionen in einem gesicherten experimentellen Rahmen ausprobieren und so ihre Kompetenzen weiter entwickeln.

Die Fortbildung bietet einen partizipativen, lösungsorientierten Ansatz, der auf praktischen Übungen, Austausch in Kleingruppen und auf begleitender fundierter Theorie basiert.

Dauer

Die Dauer der Fortbildung beträgt 2 Tage.
Donnerstag, 5. November, 10-17.30 Uhr und Freitag, 6. November, 9.30-17.30 Uhr

Ort

Die Fortbildung findet bei IICoS, Institut Interculturel de compétences systémiques, in Marlenheim im Elsaß statt. Marlenheim befindet sich 25 Minuten westlich von Strasbourg und 20 Minuten süd-östlich von Saverne und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Strasbourg gut erreichbar.

Auf einem malerischen Weingut, in einer alten Mühle inmitten der elsässischen Weinberge gelegen, bietet IICoS eine ideale Ausgangslage zum Lernen.

Eine Liste mit Hotels und Restaurants wird den Teilnehmern nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Die Trainerinnen



Nadine Lyamouri-Bajja ist interkulturelle Psychologin und internationale Beraterin/ Trainerin. Sie hat mit Migranten und Flüchtlingen bei Ärzten der Welt, dem Roten Kreuz und UNICEF in mehreren Ländern gearbeitet. Sie war außerdem Bildungsreferentin des Jugenddirektorats des Europarats von 2006 bis 2011. Heute ist Nadine Mitinhaberin des Institut Interculturel de Compétences Systémiques (IICoS). Sie leitet verschiedene Fortbildungen zu interkulturellem Lernen, sozialer Inklusion von Migranten, interreligiösem Dialog, Konflikt- sowie Stressmanagement. Zusätzlich ist Nadine ausgebildete Traumatherapeutin und lehrt Interkulturalität an verschiedenen Universitäten in Frankreich und Deutschland.



Barbara Pelkmann ist systemische Psychologin und internationale Beraterin / Trainerin. Sie arbeitet mit internationalen Organisationen, Unternehmen und Vereinen an deren Veränderungsprozessen und ist Mitinhaberin des Institut Interculturel de Compétences Systémiques (IICoS). Sie leitet verschiedene Fortbildungen zu systemischem Denken und Arbeiten, Psychotherapie, Leadership und Kommunikation. Sie lehrt Interkulturalität an verschiedenen Universitäten in Frankreich und Deutschland.

Sprache

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte verschiedener Länder der EU, sie findet, je nach den sprachlichen Bedürfnissen und Kompetenzen der Gruppe in Französisch, Deutsch und Englisch statt.

Die interkulturelle Rahmensetzung dieses mehrsprachigen Fortbildungskontextes ist bereits Teil des Prozesses, um verschiedene Kommunikationsweisen zu erproben.

Teilnehmer brauchen nur eine der drei Arbeitssprachen zu beherrschen.

Kosten

Die Kosten betragen 215,-€/ Person für die 2-tägige Fortbildung.
Der Preis schließt Materialien, Kaffee- und Teepausen sowie Snacks ein.

Die Kosten für Unterkunft, Reise und weitere Verpflegung werden von den Teilnehmern getragen.

Anmeldung

Die Anmeldung kann via E-Mail oder telefonisch bei IICoS erfolgen:

1 rue du Moulin
67520 Marlenheim
Büro: +33 (0)3 69 57 53 13

Nadine Lyamouri-Bajja
nlyamouri@iicos.org
Mobil: +33 (0)6 13 18 35 28

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!